

Strategic Session 1

„One Belt. One Road. Verbesserung der internationalen Konnektivität und Zusammenarbeit“

Eine Podiumsdiskussion zwischen Gilbert Trattner (Vorsitzender des Aufsichtsrats der ÖBB), Oleg Belozerov (CEO RZD (Russian Railways)), Bashar al Malik (CEO Saudi Arabian Railways), Hee-Seung Na (President Korea Railroad Research Institute), Vladimir Morozov (CEO Belarusian Railway), Rolf Jansson (CEO VR Group (Finnish Railway)), Yuan Li (Chairman CCEEC (Chinese Civil Engineering Construction) und Michele Molinari (CEO Molinari Rail Group).

➤ Einleitung

Zwei Drittel der globalen Regionen sind auf dem Landweg erreichbar. Österreich, das Gastgeberland des ersten International Railway Congress, hat einen großen geostrategischen historischen Kontext der internationalen Handelswege. Verkehrsprojekte wie die chinesische *One Belt and One Road-Initiative* sowie die russische 1520-Initiative gaben den Anstoß, die Zukunft des Eisenbahnsektors auf globaler Ebene zu diskutieren. Das allgemeine Ziel der Branche besteht darin, starke grenzüberschreitende Beziehungen aufzubauen und die Interoperabilität zwischen den relevanten Akteuren vor Ort zu erhöhen.

Geopolitische, wirtschaftliche und ökologische Veränderungen hatten globale Auswirkungen. Politische, wirtschaftliche und digitale Fortschritte im Zusammenhang mit dem Globalisierungsprozess prägen diverse Industriesektoren, die für die Verfolgung des globalen Wirtschaftswachstums von entscheidender Bedeutung sind.

Vor allem der Verkehr und die Eisenbahn sind ein wichtiger Akteur für die Zukunft der Mobilität und damit der Wirtschaft.

➤ Zusammenfassung

Alle Panelteilnehmer waren sich einig, dass die multilateralen Handels- und Geschäftsbeziehungen gestärkt werden müssen, um die verschiedenen Herausforderungen der Globalisierung zu meistern.

Aus der Diskussion unter den Rednern ging klar hervor, dass die *Initiative One Belt-One Road*, die die Volksrepublik China ins Leben gerufen hat, hervorragende Möglichkeiten für alle Beteiligten bietet. Zwischen den Rednern bestand Einigkeit darüber, dass der Internationale Eisenbahnkongress nicht nur nützlich, sondern auch fast notwendig ist, um über die Zukunft des Eisenbahnsektors zu diskutieren.

Technischer Fortschritt und Digitalisierung spielen für die Zukunft der Branche eine entscheidende Rolle.

Das Eröffnungspanel der Konferenz wurde erfolgreich genutzt, um die gemeinsamen Themen zu präsentieren, die die Teilnehmer aus verschiedenen nationalen und beruflichen Bereichen zusammenbringen. Gemeinsames Ziel ist die Schaffung eines Weltwirtschaftsraums, der allen Beteiligten im Eisenbahnsektor gleiche und erfolgreiche Chancen bietet. Wie der Generaldirektor der UIC, Jean-Pierre Loubinoux, bereits sagte, ist es wichtig daran zu denken dem Kunden einen ausgezeichneten Service zu bieten, indem man sich den Herausforderungen der Modernisierung in Zeiten der vierten industriellen Revolution stellt.

➤ *Zitate*

1. Gilbert Trattner (Vorsitzender des Aufsichtsrates der ÖBB)

"Der Investitionsschwerpunkt der ÖBB liegt in der effektiven Aufrechterhaltung des laufenden Bahnbetriebs, der Modernisierung und Digitalisierung."

"Wir befinden uns in einer Übergangsphase, in der wir gezwungen sind, klimafreundlich und nachhaltig zu wirtschaften."

"Wir, die ÖBB, investieren in hohem Maße in die Ausbildung der zukünftigen Generation, um den bevorstehenden Generationswechsel erfolgreich zu meistern."

2. Oleg Belozеров (CEO RZD (Russian Railways))

"Alle Bereiche, die im Rahmen der Initiative *One Belt-One Road* von Bedeutung sind, sind auf der Schiene erreichbar, was eine große wirtschaftliche Chance darstellt."

"Fast 600 000 Container werden jedes Jahr durch Russland transportiert. Die Zahlen sind bereits im heurigen Jahr um 30% gestiegen."

"Bis 2025 wollen wir einen länderübergreifenden Transport anbieten, der insgesamt nicht mehr als sieben Tage dauert."

"Der Eisenbahnsektor braucht ein einheitliches und standardisiertes Grenzregime, um Effizienz und Geschwindigkeit zu gewährleisten, denn Zeit ist das wertvollste Gut."

3. Bashar al Malik (CEO Saudi Arabian Railways)

"Das strategische Ziel Saudi-Arabiens ist es, die Verbindung zwischen Ost und West zu verbessern".

"Das GCC-Projekt, das auch die transnationale Zollabfertigung umfasst, soll den Staaten der Golfregion ermöglichen von den wirtschaftlichen Möglichkeiten zu profitieren."

4. Hee-Seung Na (President Korea Railroad Research Institute)

"Im Zuge des interkoreanischen Gipfels konnte der Spatenstich für die Verbindung des nord- und südkoreanischen Eisenbahnnetzes gesetzt werden."

"Um Wachstum und Wandel auf der koreanischen Halbinsel zu steuern, ist die Verbindung der nord- und südkoreanischen Eisenbahnen von großer Bedeutung."

5. Vladimir Morozov (CEO Belarusian Railway)

"Die erfolgreiche Realisierung eines einzelnen Projekts wird nicht ausreichen, um den globalen Herausforderungen gerecht zu werden."

"Es wurden bereits wichtige Schritte unternommen, um die eurasischen Eisenbahnnetze zu stärken und ein wirtschaftlich leistungsfähiges Gebiet zu schaffen."

"Die Eisenbahnindustrie hat die Möglichkeit, einen Raum für den internationalen Dialog zu schaffen."

6. Rolf Jansson (CEO VR Group (Finnish Railway))

"40 % des finnischen BIP basieren auf dem Export, wobei der größte Teil der Ausfuhren schwere Produkte wie Metalle und Chemikalien sind. Die Bedeutung schwerer Produkte nimmt ständig zu."

"Die Schiene hat in Finnland einen Marktanteil von 30%, was doppelt so viel ist wie im europäischen Durchschnitt. Deshalb hat die Güterbahn eine große Chance."

7. Yuan Li (Chairman CCEEC (Chinese Civil Engineering Construction))

"Im Zuge der von Präsident Xi Jinping ins Leben gerufenen *One Belt One Road-Initiative* hat die CCEEC seine Aktivitäten erhöht."

"Mit dem erfolgreichen Hochgeschwindigkeitsbahnprojekt Ankara-Istanbul hat das CCEEC seine technologische Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt."

"Die Eisenbahn spielt eine große Rolle bei der Förderung der Stadtentwicklung."

"Der Bau und die Entwicklung von Hochgeschwindigkeitsbahnen haben den wirtschaftlichen Fortschritt stark verbessert und gefördert."

"Die Beschleunigung des Hochgeschwindigkeitsbahnbaues hat die Transitzeit zwischen den Städten verkürzt und damit die Flexibilität der chinesischen Industrie erhöht."

8. Michele Molinari (CEO Molinari Rail Group)

"Man sieht, dass ähnliche Initiativen und Integrationsprozesse, wie beispielsweise zwischen Asien und Europa, in anderen Teilen der Welt, u.a. in Lateinamerika und Afrika, stattfinden."

"Der Corredor Ferroviario Bioceánico de Integración, ein von Bolivien initiiertes Projekt, soll die Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Länder Brasilien, Bolivien und Peru verbessern."

"Ich sehe, dass diese Projekte aufgrund ihrer geografischen Entfernung eher eine Gefälligkeit darstellen und nicht wettbewerbsfähig sind."